

# Konzeption Kopiervorlagen Füller-Führerschein

## Schreiblehrgang

*Vereinfachte Ausgangsschrift*

rechtshändig

linkshändig



Erarbeitet von  
Maike Götting.

Illustriert von  
Silke Schwarz.



# Inhalt

## 1. KONZEPTION

1.1	Einführung . . . . .	3
1.2	Die Vereinfachte Ausgangsschrift (VA) . . . . .	3-4
1.3	Seitentypen im Heft . . . . .	4-7
1.4	Separate Ausgabe zur Linkshändigkeit . . . . .	7-10

## 2. KOPIERVORLAGEN . . . . . 11

KV 1	große Lineatur	
KV 2	kleine Lineatur	
KV 3	Linienblatt	
KV 4	Karoblatt	
KV 5	Piktogramm: Abschreiben	
KV 6	Piktogramm: Bewerten/ Sterne unter den Besten	
KV 7	Piktogramm: Checkliste	
KV 8	Piktogramm: verschiedene Stifte ausprobieren	
KV 9	Piktogramm: Schriftkonferenz	
KV 10	Piktogramm: Selbsteinschätzung	

## 3. FÜLLER-FÜHRERSCHEIN . . . . . 19

# 1. KONZEPTION

## 1.1 Einführung

Der Westermann Schreiblehrgang begleitet die Kinder auf dem **Weg zu einer eigenen Handschrift**.

Die Kinder lernen zunächst die vorgegebenen Schreibschriftbuchstaben Schritt für Schritt kennen. Dabei stehen vor allem Besonderheiten und Verbindungen der einzelnen Schriftzeichen im Mittelpunkt. Die Kriterien der Schrift werden gelernt und bei fremden und eigenen Schreibungen untersucht. Die Kinder sollen die Buchstaben in schnellen Bewegungen und in einem regelmäßigen Rhythmus verschriften, um dabei in einen Schreibfluss und Schwung zu kommen. **Ziel ist das Automatisieren der Schreibabläufe**, bei dem sich das formgerechte Schreiben verinnerlicht und die Kinder eine „ordentliche“ verbundene Schreibschrift erlernen. Hierbei steht zunächst die Lesbarkeit im Vordergrund, erst anschließend folgt die Konzentration auf den Inhalt.

Folgende Aspekte des Schreibenlernens sollten dabei immer berücksichtigt werden:  
Druck, Tempo, Form und Rhythmus.

**Druck:** Die Kinder sollen ihren Druck dosieren und möglichst locker schreiben.

**Tempo:** Die Kinder sollen ihr Tempo steuern und mit der Zeit schneller schreiben.

**Form:** Die Kinder sollen die Formen einhalten und lesbar schreiben.

**Rhythmus:** Die Kinder sollen flüssig schreiben und in den Schwung kommen.

Dieser Schreiblehrgang bildet also die Grundlage für das Erlernen der Buchstabenformen und Verbindungen. Aufbauend auf das Schreiben der korrekten Buchstabenformen und das Berücksichtigen der Kriterien, steht anschließend der Weg zur eigenen Handschrift im Zentrum. Die Kinder sollen eine **Toleranz für normabweichende Schreibungen** lernen und in diesem Rahmen sukzessive eine eigene Handschrift entwickeln.

Der Schreiblehrgang folgt einer lernökonomischen Gliederung. **Grafisch ähnliche Buchstaben werden zusammen eingeführt**, um so Bewegungsmuster kontinuierlich aufzubauen. Großbuchstaben ergänzen die Kleinbuchstaben, um das Schreiben von Wörtern zu ermöglichen. Zudem steht immer die Art der Verbindung im Mittelpunkt. Die Kinder lernen so zunächst die klassische gerade Verbindungslinie (z. B. *u, a*), den flachen Bogen (z. B. *A, F, H*) und anschließend auch den flachen oberen Bogen (z. B. *σ, β*) bzw. Buchstaben ohne Verbindungen (z. B. *S, T, O*) kennen. Sonderformen, die vom Standard abweichen, werden gezielt thematisiert und eingeübt (z. B. *ϛ, ε*).

Bevor der Schreiblehrgang bearbeitet wird, sollte die Druckschrift gefestigt sein, da beide Schriften aufeinander aufbauen. Die Buchstaben müssen miteinander verglichen und kontrastiert werden, um eine sichere parallele Schreibung zu gewährleisten.

## 1.2 Die Vereinfachte Ausgangsschrift (VA)


Die VA ermöglicht Kindern flüssiger und schneller zu schreiben.

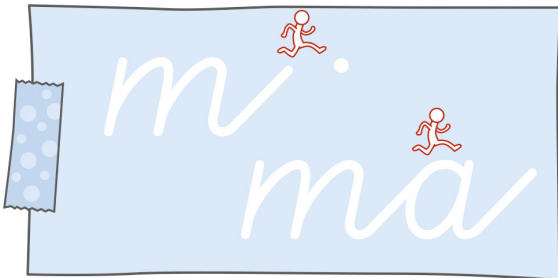
Im Vergleich zu anderen Schreibschriften wird hier die Anzahl der **Drehrichtungen minimiert** und beim Schreiben **oft abgesetzt**, um „locker zu bleiben“.

In der VA ähneln viele Großbuchstaben der Druckschrift. Alle Kleinbuchstaben der VA werden mit einer **geraden Verbindungslinie zum Mittelband** verbunden. So kann im Prinzip jeder Buchstabe einzeln geübt werden und verändert innerhalb des Wortes seine Form nicht.

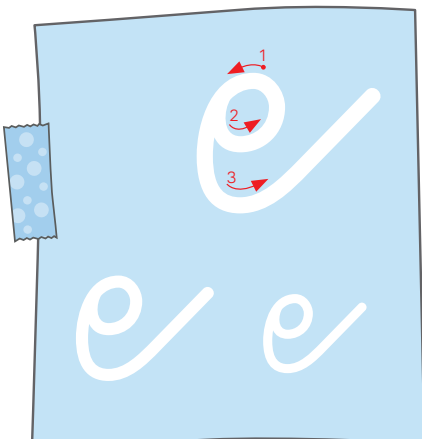
Besonders auffällig sind in der VA die **Buchstaben ϛ und β**. Sie besitzen, je nach Stellung im Wort, eine

**unterschiedliche Schreibung.** Stehen die Buchstaben am Ende des Wortes, enden sie ohne Verbindungslinie zur Mittellinie. Folgt auf *s* und *ß* jedoch ein weiterer Buchstabe, wird dieser über eine Schleife verbunden, um den Drehrichtungswechsel zu vereinfachen und im Schwung zu bleiben. Die Schleife entspricht dem Prinzip der Unterlängen- und Oberlängenschleife.

Eine weitere Besonderheit der VA ist der **Luftsprung**. Um Deckstriche und Drehrichtungswechsel zu Links-ovalen zu vermeiden, wird ein Luftsprung zum nächsten Buchstaben gemacht (z. B. *a*, *σ*). Um den Kindern diese sich wiederholende Besonderheit deutlich zu machen, wird auf der Einführungsseite des neuen Buchstabens das Symbol des Springers  gesetzt.



Eine weitere wichtige Sonderform ist das sogenannte **Köpfchen-e**. Hier muss darauf geachtet werden, dass zuerst ein Köpfchenkreis und dann im Schwung das *e* zu Ende geschrieben wird.



Der VA wird oft vorgeworfen, dass einzelne Buchstaben zu kompliziert zu schreiben sind. Die Buchstabenformen folgen zwar dem Muster und den Kriterien der VA, stellen aber grafomotorisch und lesetechnisch für Kinder eine große Hürde dar. Aus diesem Grund werden für die folgenden Buchstaben im Arbeitsheft **Alternativformen** angeboten: *e*, *t*, *z*, *s*, *ß* (S. 68-71).

### 1.3 Seitentypen im Heft

#### Vorübungen (orange)

Um dem Verkrampfen beim Schreiben der verbundenen Schrift vorzubeugen, wird in den Vorübungen noch einmal die passende Stift- und Sitzhaltung thematisiert (S. 3-9). Folgende Aspekte sind zu berücksichtigen:

#### Sitzhaltung

- gerade Sitzhaltung
- beide Füße stehen auf dem Boden, die Beine bilden einen rechten Winkel
- beide Ellenbogen sind auf der Höhe der Tischkante
- der Tisch ist aufgeräumt

## Stifthaltung

- das Blatt liegt leicht schräg vor dem Kind
- der Stift wird im Drei-Punkt-Griff gehalten (Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger)

**Schwungübungen** der klassischen Formelemente und **Lockerungsübungen der Finger** werden angeboten, um das Verkrampfen beim Schreiben zu verhindern. Die Übungen sollten am Anfang gemeinsam eingeführt werden, können dann aber immer wieder, auch individuell von den Kindern, genutzt werden. Eine Möglichkeit wäre hier zum Beispiel, vor jedem neuen Buchstaben (jeder neuen Doppelseite) erst einmal eine Lockerungsübung zu starten, um gelockert in das Schreiben zu gehen. Die Kinder sollten die Übungen so verinnerlichen, dass sie sie ohne Heft bei Bedarf anwenden können.

## Lehrgangsseiten (blau)

Die Lehrgangsseiten sind sehr ritualisiert aufgebaut. **Wiederkehrende Elemente und Übungsformate** helfen den Kindern, die Buchstaben, Verbindungen und Wörter zu erarbeiten. Doppelseiten führen Gruppen von grafisch ähnlichen Buchstaben zusammen ein. So werden Bewegungsmuster leichter aufgebaut und geübt. Sonderformen werden auf Einzelseiten thematisiert.

1. Vergleich der Buchstaben in Druckschrift und Schreibschrift
2. Schreibrichtungspfeile und Nachspuren der Buchstaben:  
Die Kinder betrachten und beschreiben ggf. die Schreibrichtungspfeile. Anschließend spuren sie den Buchstaben zunächst mit dem Finger und dann mit dem Stift mehrfach nach.
3. Jetzt du:  
Hier sollen die Kinder neue Buchstaben ohne Lineatur und in verschiedenen Größen schreiben. Bei den ersten Buchstaben bietet es sich an, die Kinder zuerst auf A3 oder sogar an der Tafel schreiben zu lassen.
4. Tipps (optional, d.h. nur auf einigen Seiten enthalten):  
Diese Kästen lenken den Blick auf besondere Schwierigkeiten beim Schreiben des Buchstabens bzw. der Verbindung. Sie geben den Kindern konkrete Hilfen. Gerade am Anfang könnte es hilfreich sein, die Tipps in der Klasse oder in Gruppen zu diskutieren.
5. Schreiben von Buchstaben in der Lineatur

6. Schreiben von Buchstabenverbindungen und Wörtern in der Lineatur

7. Übung:

Diese abwechslungsreichen Übungsformate motivieren die Kinder zum sinnhaften Schreiben. Da die Schreibschrift am Anfang noch nicht verinnerlicht ist, schreiben die Kinder zunächst lediglich Schreibschrift ab. Ab Seite 45 werden auch erste Wörter und dann Sätze selbstständig von Druckschrift in Schreibschrift übertragen.

8. Übungswörter:

Diese Abschreibwörter dienen dem weiteren Üben im eigenen Heft.

9. Bewerten (Sterne unter den Besten):

Die Kinder sollen lernen fremde und eigene Buchstaben und Verbindungen nach den bisher gelernten Schreibmustern und Kriterien zu beurteilen. Besonders gelungene Buchstaben bzw. Wörter oder Verbindungen werden mit einem Stern gekennzeichnet.

Für einige Kinder ist es zunächst leichter, fremde Buchstaben zu beurteilen. Aus diesem Grund sollen sie in vorgegebenen Schreibbeispielen zum Teil eindeutige Fehler entdecken und die richtige Schreibung positiv herausstellen ("Wir erforschen Schrift-Bereich" auf den grünen Seiten). Sukzessive wird es ihnen dann auch gelingen, die eigenen Buchstaben zu bewerten und zu korrigieren.

10. Selbsteinschätzung:

Die Kinder kreuzen an, wie gut sie die Seite bearbeiten konnten.

## Übungsseiten (grün)

### Ich übe weiter

Hier üben und wiederholen die Kinder wichtige Buchstabenverbindungen und Wörter der vorherigen Seiten. Das Automatisieren steht im Vordergrund. Die Übungsinhalte können anschließend auch noch einmal ins Heft geschrieben werden, ggf. auf Zeit und Lesbarkeit.

**Ich übe weiter**

**Häufige Verbindungen**

au  
äu  
ie  
eu  
Eu

**Häufige Wörter**

neun  
nein  
nie  
Runde  
Rinde

**Häufige Wörter**

Ei  
ein  
eine  
die  
dein  
deine  
denn  
dann

**Wir erforschen Schrift**

- Die Buchstaben stehen ordentlich in der Lineatur.
- Die Buchstaben stehen leicht schräg.
- Die Buchstaben haben eine Verbindungslinie hoch bis zur Mittellinie.

Mia hat Verbindungen und Wörter geschrieben.  
Was ist ihr gut gelungen?  
Was ist ihr noch nicht gelungen?  
Welche Tipps habt ihr?

me me me me me me  
Ei Ei Ei Ei Ei Ei

24 „In den Scheitern kommen“: Häufige Verbindungen und Wörter schreiben

Schriftkonferenz: Schreibbeispiele analysieren

25

## „Wir erforschen Schrift-Bereich“ (blau)

### Wir erforschen Schrift

Die Kinder sollen ein **Schreibbewusstsein entwickeln**. Dazu eignen sie sich Wissen an und lernen anhand von **Schreibbeispielen** zunächst bei fremden und dann auch an eigenen Wörtern Schreibergebnisse **zu reflektieren und bewerten**. Es werden jeweils zwei Buchstaben, Verbindungen oder Wörter in Lineatur vorgegeben. Diese unterschiedlichen, zum Großteil sehr fehlerhaften, Handschreibungen, sollen von den Kindern erkannt und bewertet werden. Die Aufgabe ist nicht so angelegt, dass falsche Buchstaben hervorgehoben werden, es soll vielmehr darum gehen, besonders gut gelungene Formen herauszustellen. Gemeinsam werden die Buchstaben angesehen und die Kinder sollen bewerten, welche Buchstaben sie gut gelungen finden und dies begründen. Sie sollen außerdem erkennen, dass es sich um Handschriften handelt, die nie zu hundert Prozent "richtig" sind, sondern eine Annäherung an die vorgegebene Form darstellen.

Zur Einführung dieser Methode kann die Lehrkraft mehrere „u“ an die Tafel schreiben und dabei verschiedene Schreibfehler berücksichtigen, z. B.:

- Buchstaben stehen nicht richtig in der Lineatur: Mittelband nicht beachtet, Buchstabe steht in der Unterlänge oder in der Oberlänge
- Buchstabengröße ist nicht beachtet
- Verbindungslinie endet nicht an der Mittellinie
- ...

Im Beispiel an der Tafel können ruhig mehrere gut gelungene Buchstaben vorkommen. **Unter den besten Buchstaben wird ein Stern gesetzt**, ggf. auch unter mehrere.

Zur Festigung kann dies noch einmal mit dem Buchstaben „i“ an der Tafel wiederholt werden, bevor die Kinder im Heft auf der Seite 11 die Aufgabe erstmals alleine bearbeiten. Erst im Anschluss daran sollen die Kinder auch eigene gutgelungene Buchstaben und Wörter bewerten.

### Abschreibtexte (grün)

Im hinteren Teil des Lehrgangs (S. 72-73) gibt es zwei Seiten mit **Abschreibübungen**, die zu verschiedenen Zeitpunkten genutzt werden können. Die Kinder sollen hier Sätze und Texte in ihr Heft abschreiben. Die **erste Hälfte der Texte wird in Schreibschrift angeboten, die zweite in Druckschrift**. Die Druckschrifttexte sollen die Kinder selbstständig in die VA übertragen.

## 1.4 Separate Ausgabe zur Linkshändigkeit

Linkshändig schreibende Kinder benutzen bevorzugt ihre linke Hand und schreiben natürlich auch mit dieser. In "normalen" Lehrgängen werden jedoch die **besonderen Anforderungen, die das Schreiben mit der linken Hand darstellen**, nicht ausreichend beachtet. Die meisten Schreiblehrgänge differenzieren nicht in der Händigkeit. Sie sind im Grundsatz eher an rechtshändig schreibenden Kindern orientiert und bieten nur wenig oder keine Unterstützung für linkshändig schreibende Kinder.

**Typische Probleme von linkshändig schreibenden Kindern** mit gängigen Materialien sind z.B. das Verdecken von vorgegebenem Wortmaterial mit der schreibenden Hand, das Vertauschen der Schreibrichtung sowie das Verwischen von Schreibergebnissen.

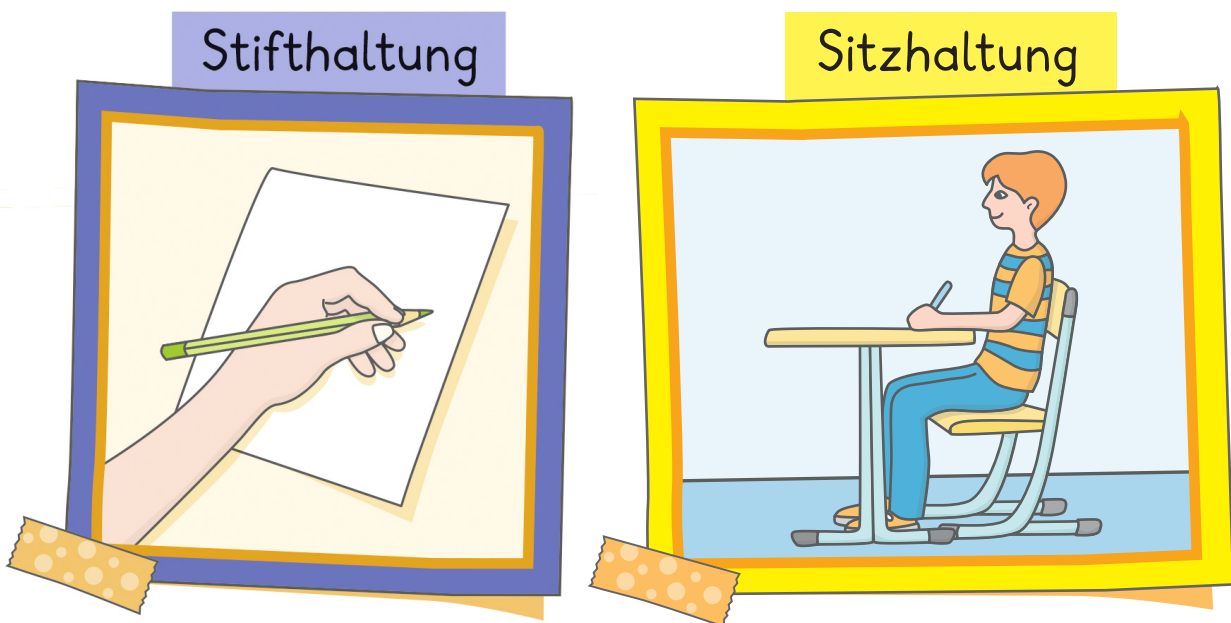
Der **Westermann Schreiblehrgang** möchte deshalb einen anderen Weg gehen und **bietet zwei verschiedene Ausgaben an**. So ist es möglich für beide Händigkeiten die bestmöglichen Hilfestellungen zu geben. Im Gegensatz zum Beginn der ersten Klasse, weiß die Lehrkraft zum Zeitpunkt der Erarbeitung einer verbundenen Schrift bereits, welche Kinder linkshändig und welche Kinder rechtshändig sind und kann so entscheiden, wer welchen Lehrgang benötigt. Die Inhalte der Hefte und damit das Erlernen der verbundenen Schrift sind selbstverständlich für alle Kinder gleich, egal mit welcher Hand sie schreiben.

### Wie unterscheidet sich der Lehrgang für linkshändig schreibende Kinder?

- Stift- und Sitzhaltung

Linkshändig schreibende Kinder schreiben noch häufiger als andere Kinder verkrampft. Sie gewöhnen sich oft eine falsche Stift- und Handhaltung an (Schreibung von oben), um ihre Schreibergebnisse nicht zu verdecken oder zu verwischen.

Eine lockere und unverkrampfte Stifthaltung sieht folgendermaßen aus: Das Stiftende zeigt in Richtung des linken Unterarms und die Hand liegt seitlich auf dem kleinen Finger und der Handkante auf. Der Stift wird im Drei-Punkt-Griff gehalten.



Linkshändige Kinder sollten am Tisch auf der linken Seite oder neben einem anderen linkshändigen Kind sitzen.



- Schreibrichtung



Gerade linkshändig schreibende Kinder haben teilweise **Schwierigkeiten beim Erlernen und Einhalten der Schreibrichtung**. Oftmals orientieren sie sich eher von rechts nach links, als umgekehrt. Um diese Schwierigkeit aufzugreifen und das Verinnerlichen der richtigen Schreibrichtung zu unterstützen, bietet die Hefvariante zur Linkshändigkeit deutliche Hilfestellungen. In den Vorübungen wird die Schreibrichtung explizit thematisiert und geübt.

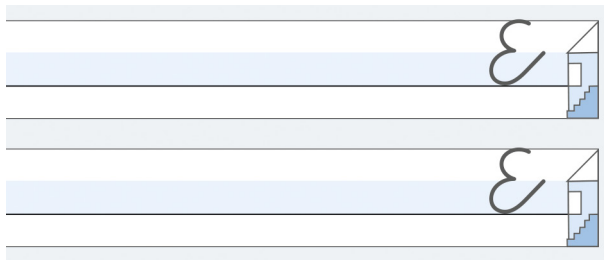
Als erinnernde **Piktogramme** werden der **grüne Kreis** und der **grüne Pfeil** eingeführt. Auf allen folgenden Lehrgangsseiten ist dann vor allen Schreibaufgaben der grüne Pfeil als Erinnerung an die Schreibrichtung abgebildet.

**Schreibrichtung**

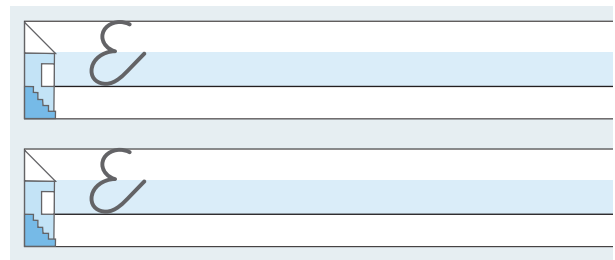
--	--

- Schreibvorgaben

Alle **Schreibvorgaben** werden konsequent **nur auf der rechten Lineaturseite** vorgegeben. So werden diese beim Abschreiben nicht von der Schreibhand verdeckt.



Schreiblehgang für Linkshändigkeit

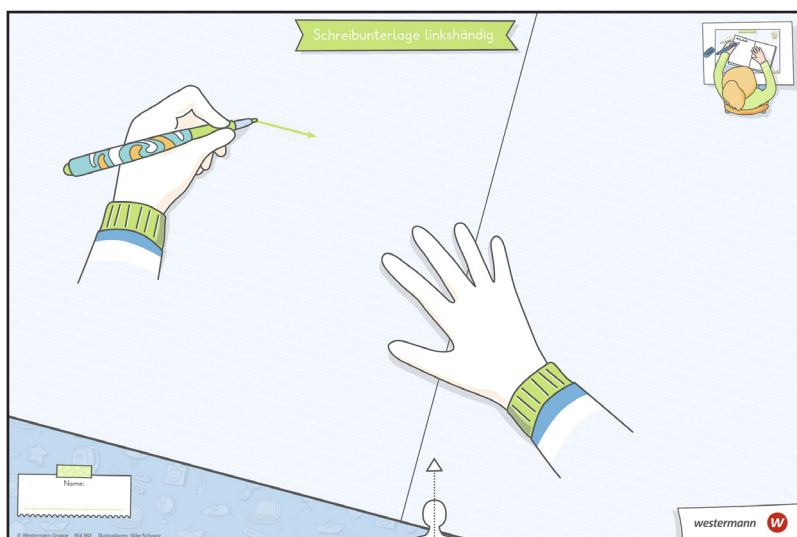


Schreiblehgang für Rechtshändigkeit

- Heftlage

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die richtige Heftlage. Anders als bei rechtshändig schreibenden Kindern, sollte das **Heft** bei linkshändig schreibenden Kindern **deutlich nach rechts geneigt** sein. So kann eine lockere, unverkrampfte Schreibhaltung gewährleistet werden, die zudem verhindert, dass Schreibergebnisse verwischt werden. Der Neigungswinkel ist dabei nicht klar festgelegt und sollte gerade zu Beginn variiert werden. Häufig wird eine Neigung von ca. 15° als angenehm empfunden. Das Blatt ist, ausgehend von der Körpermitte, etwas nach links verschoben und liegt unter der Schreibhand. Wenn das Kind bis zur Zeilenmitte geschrieben hat, sollte das Blatt mit der rechten Hand weiter nach links geschoben werden, sodass der linke Arm wieder Platz hat und nicht unnatürlich an die linke Körperseite gedrückt wird. Sonst ist auch häufig zu beobachten, dass ein Kind den Oberkörper stark nach rechts biegt, um weiter zu schreiben. Die rechte Hand hält das Heft oder Blatt locker, möglichst mit leicht gekrümmten Fingern, fest und schiebt es bei Bedarf etwas nach links. Wenn die linke Schreibhand in Richtung des Zeilenendes kommt, muss die rechte Hand nach oben ausweichen. Die Position ist später variabel. Die rechte Hand darf nur die linke nicht beim Schreiben stören.

Um diesen Neigungswinkel und die Hefthaltung einzuführen, **liegt allen Schreiblehgängen zur Linkshändigkeit eine Papier-Schreibunterlage bei**. Die Schreibunterlage kann den linkshändig schreibenden Kindern als Orientierung für die Heftlage dienen und gibt darüber hinaus bildliche Hinweise zur Hand- und Stifthaltung, die auch im Schreiblehgang (linkshändig) auf den Seiten 3–5 thematisiert werden.



Sollte der Winkel als angenehm empfunden werden und die Unterstützung weiter nötig sein, ist es möglich, den Kindern die Schreibunterlage aus unempfindlichen Kunststoff zu bestellen (Bestellnummer: 954.962).

## 2. KOPIERVORLAGEN

Die Kopiervorlagen 1-4 enthalten verschiedene Vorlagen zum Schreiben.

Die Kopiervorlagen 5-10 zeigen die im Schreiblehrgang verwendeten Piktogramme einzeln und vergrößert. So können diese bei Bedarf im Klassenraum aufgehängt werden.

- KV 1 große Lineatur
- KV 2 kleine Lineatur
- KV 3 Linienblatt
- KV 4 Karoblatt
- KV 5 Piktogramm: Abschreiben
- KV 6 Piktogramm: Bewerten/ Sterne unter den Besten
- KV 7 Piktogramm: Checkliste
- KV 8 Piktogramm: verschiedene Stifte ausprobieren
- KV 9 Piktogramm: Schriftkonferenz
- KV 10 Piktogramm: Selbsteinschätzung

Name: \_\_\_\_\_

The image shows a vertical stack of 12 identical horizontal writing lines. Each line is a rectangle divided into two horizontal sections: a top section with a light gray background and a bottom section with a white background. The corners of each rectangle are decorated with a small, stylized gray and white pattern, resembling a corner piece or a small architectural detail. The lines are spaced evenly down the page.

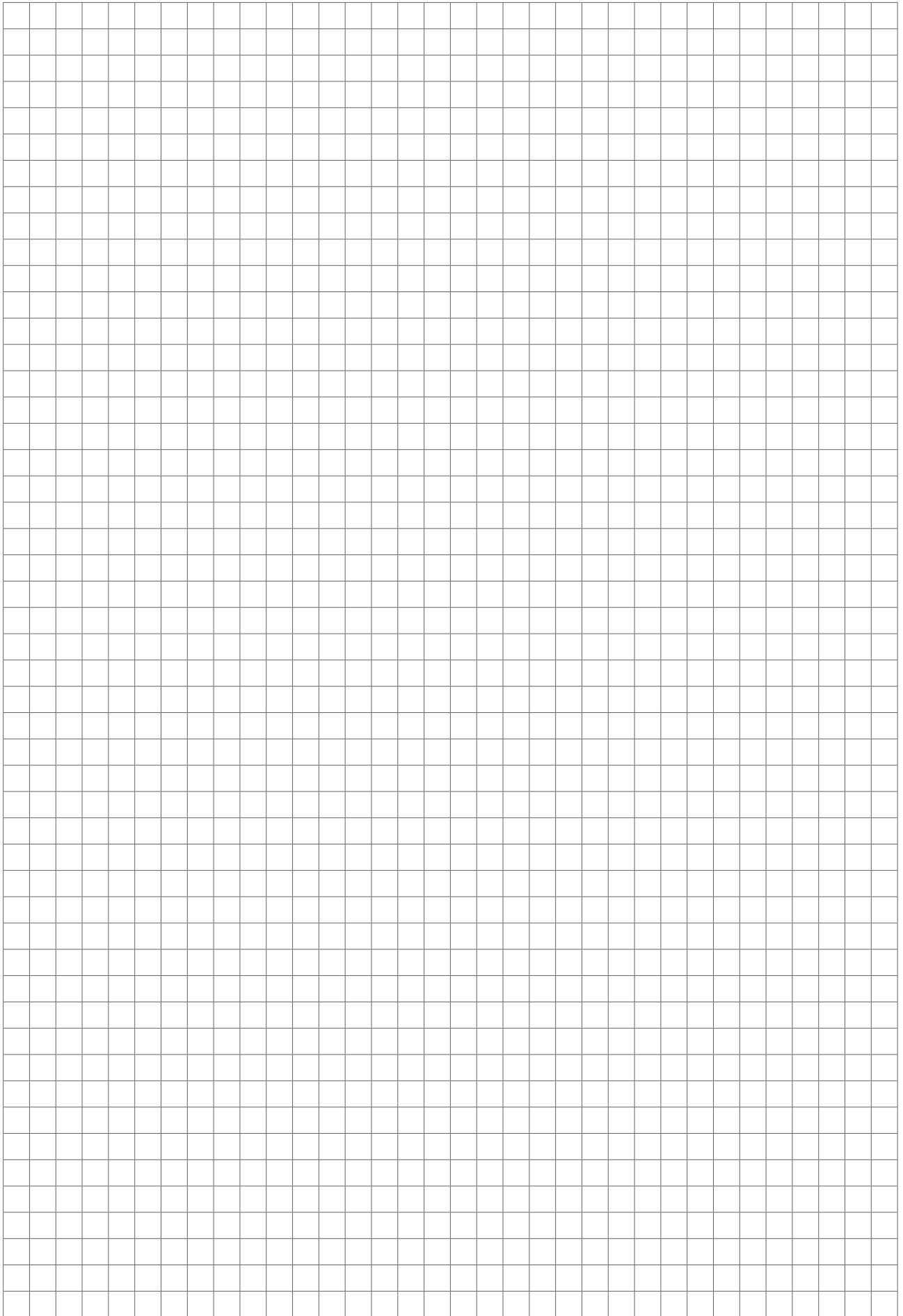
© Westermann Gruppe

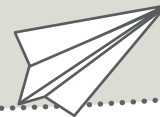
Name: \_\_\_\_\_

© Westermann Gruppe



Name: \_\_\_\_\_

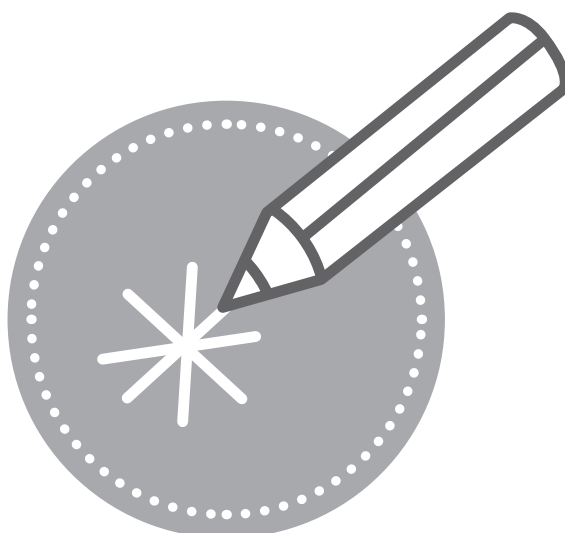




**Abschreiben**

**KV 5**

© Westermann Gruppe  
Illustrationen: Silke Schwarz

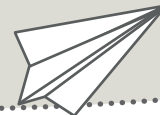


**Bewerten/Sterne unter den Besten**

**KV 6**

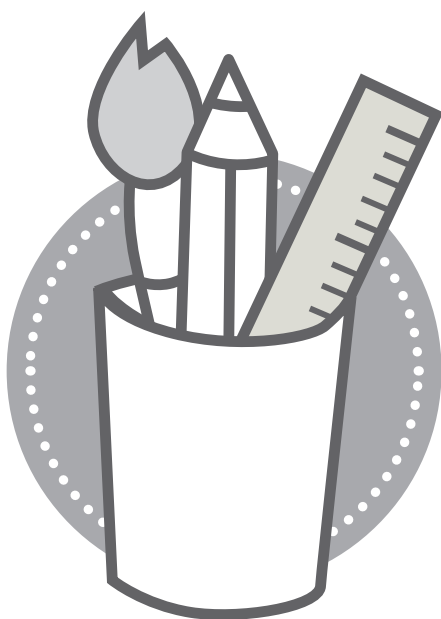
© Westermann Gruppe  
Illustrationen: Silke Schwarz





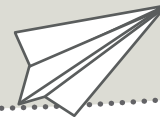
## Checkliste

KV 7



verschiedene Stifte ausprobieren

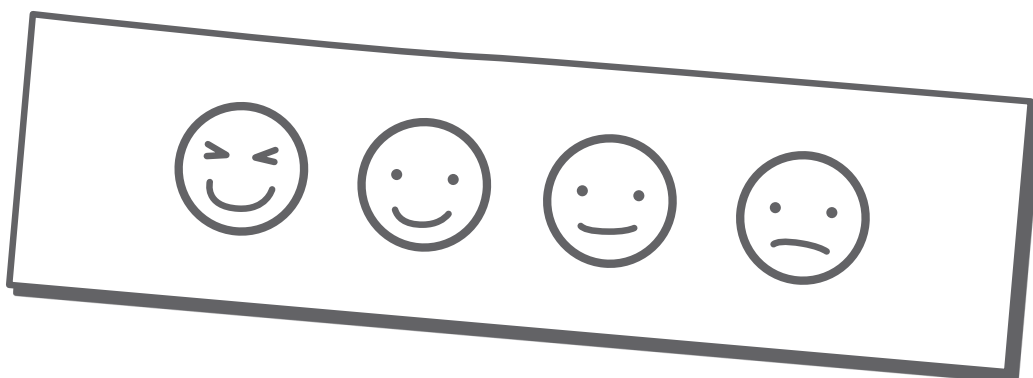
KV 8



## Schriftkonferenz

KV 9

© Westermann Gruppe  
Illustrationen: Silke Schwarz



## Selbsteinschätzung

KV 10

© Westermann Gruppe  
Illustrationen: Silke Schwarz

### 3. FÜLLER-FÜHRERSCHEIN

Die folgenden Seiten enthalten einen Füller-Führerschein. Wenn Sie die Nutzung des Füllers im Unterricht eingeführt haben, kann der Füller-Führerschein als kleine "Abschlussprüfung" für die Kinder genutzt werden.

#### Diese Inhalte werden thematisiert

- Füllerhaltung
- wenig Druck und nicht verwischen
- Füllerteile benennen
- Tinte muss trocknen
- Fehler korrigieren: durchstreichen und drüberschreiben
- richtiger Umgang mit dem eigenen Füller

#### So wird der Füller-Führerschein erstellt

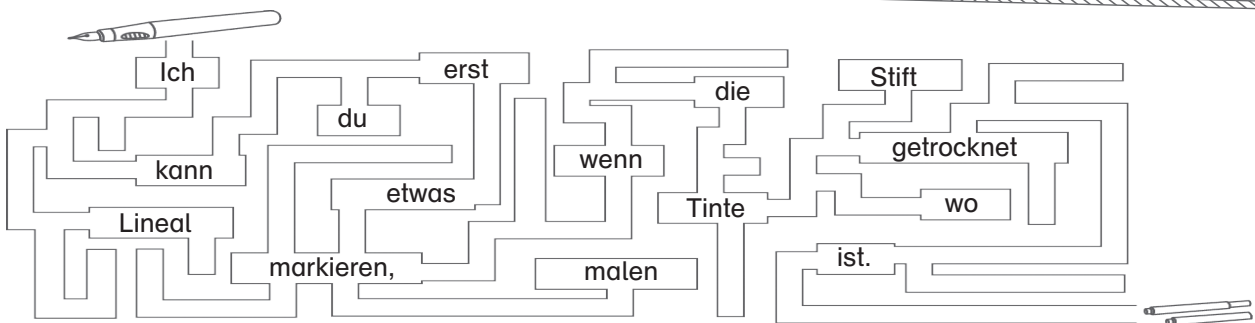
- die 4 Seiten (2 Blätter) doppelseitig ausdrucken.
- Seiten halbieren, indem an der gestrichelten Linie geschnitten wird
- die Blätter in der richtigen Reihenfolge übereinander legen und am Rand zusammentackern

So entsteht ein kleines Heft.



## Markieren

Finde den Weg durch das Labyrinth.



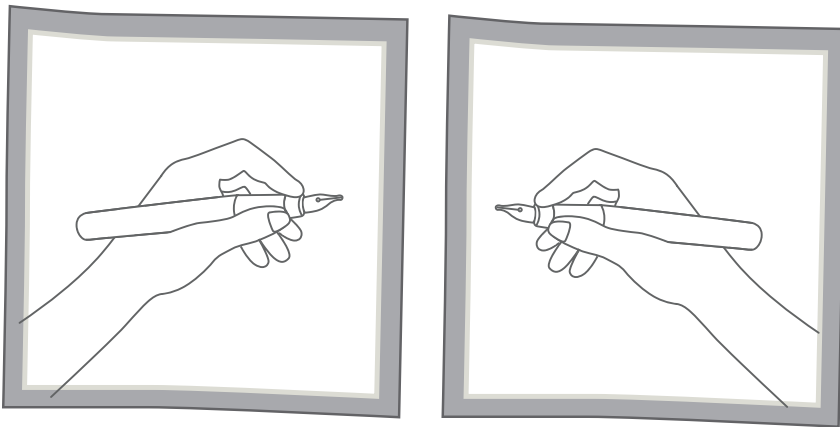
Schreibe den Lösungssatz ab. Markiere in jedem Wort den ersten Buchstaben.

Three horizontal lines for writing the solution sentence, each with a pencil icon at the end.

© Westermann Gruppe  
Illustrationen: Silke Schwarz

## Füllerhaltung

So musst du deinen Füller halten.



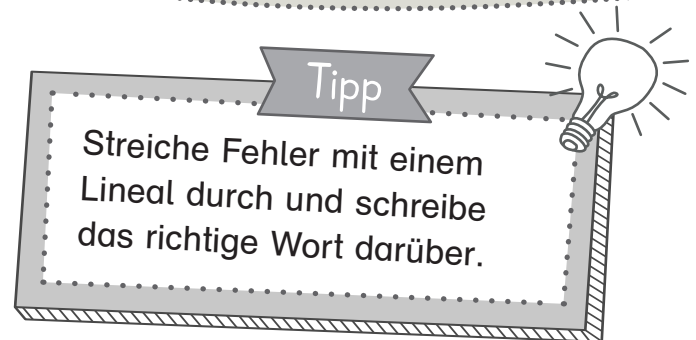
Schreibe nun deinen eigenen Namen.  
Drücke nicht zu stark auf.

---

© Westermann Gruppe  
Illustrationen: Silke Schwarz

## Durchstreichen

Streiche in jedem Satz das Wort „schnurps“ mit einem Lineal durch.  
Schreibe das richtige Wort darüber.



Was tut man, wenn man einen Schnurps macht?

Manche Kinder benutzen einen Schnurps.

Es ist viel ordentlicher, wenn man den Fehler schnurps.

Das richtige Schnurps wird dann darüberschrieben.

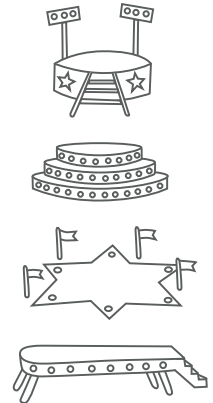
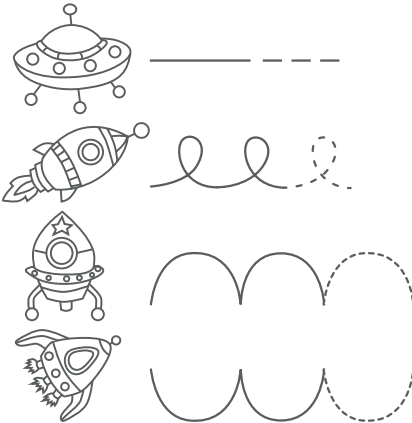


## Wenig Druck und nicht verwischen

Alle Ufos fliegen zur Landebahn.  
Spure die Fluglinien  
mit dem Füller nach und weiter.

**Tipp**

Drücke beim Schreiben nicht so stark auf.  
Sonst geht der Füller kaputt.  
Achte darauf, dass du die Tinte  
nicht verwischst.



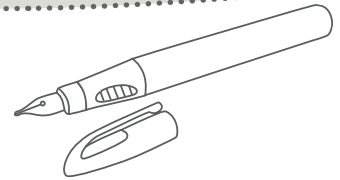
## Abschreibtext

Schreibe den Text in Schreibschrift ab.

Meinen Füller darf ich nicht an andere verleihen.

Die Feder passt zu meiner Handschrift.

Ich sollte den Füller nicht offen lassen. Sonst trocknet die Tinte ein.



Five horizontal lines for handwriting practice, each with a shaded area for the letter 'e' and a dashed line for tracing.

## Füllerteile unterstreichen

Unterstreiche im Text alle Füllerteile.  
Beschrifte dann das Bild.

Tip

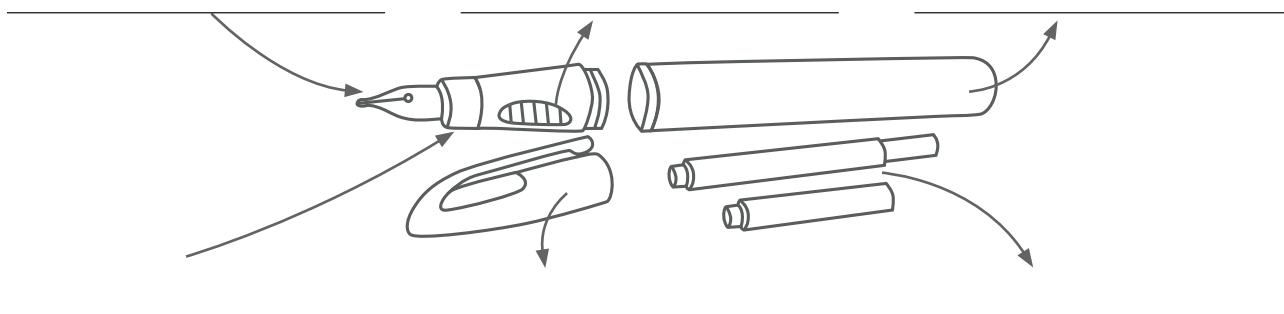
Achte beim Unterstreichen darauf,  
dass du die Tinte nicht verwischst.

Das ist mein neuer Füller.

Wenn ich die Kappe öffne, sehe ich die Feder.

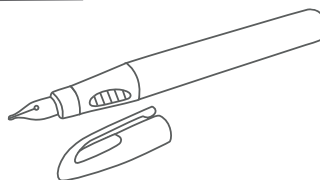
Daraus kommt die Tinte. Das Vorderteil hat einen Griff.

Wenn man das Hinterteil abschraubt, dann kann man die Patrone sehen.



4

## Urkunde



\_\_\_\_\_

ist ein Füller-Profi  
und darf ab jetzt den Füller im Unterricht benutzen.

8